

Pressebericht zur Gemeinderatssitzung vom 10.10.2019

TOP 1 Blutspendenehrung

BM Morgenstern begrüßt ganz herzlich die anwesenden Jubilare der Blutspender. Es sei guter Brauch und gute Sitte, dass einmal im Jahr die Blutspender in den Mittelpunkt gestellt werden und ihnen für ihre Bereitschaft ihr Blut für die Gemeinschaft zu spenden gedankt wird. Der medizinische Fortschritt, der viele Menschenleben rettet, wäre nicht möglich ohne die Bereitschaft der Blutspender.

Gleichzeitig dankt BM Morgenstern allen Helferinnen und Helfern die bei den Blutspendeterminen tätig sind.

Bei den vom 01.08.2018 bis 31.07.2019 durchgeführten Blutspende-Aktionen des DRK Blutspendedienstes haben 21 Sonnenbühler Bürgerinnen und Bürger eine Blutspende geleistet, für die sie mit einer Blutspender-Ehrennadel des Deutschen roten Kreuzes ausgezeichnet werden.

DRK-Vorsitzender Matthias Bez dankt ebenfalls den zu ehrenden Blutspendern für ihre Treue. Es sei nicht selbstverständlich seine Freizeit zu opfern und kostenlos sein Blut anderen Menschen zur Verfügung zu stellen. Er erinnert daran, dass Krankheiten deren Behandlung eine Blutkonserve notwendig machen jeden treffen können.

In diesem Jahr wurden in Sonnenbühl insgesamt 408 Blutkonserven gespendet. Die Spendebereitschaft war im Vergleich zu den letzten Jahren wieder größer. Leider kam es zu Wartezeiten, diese sollen zukünftig nicht mehr vorkommen und es werde wieder mehr Personal eingesetzt um dies zu verhindern.

Sein Dank gilt auch den Arbeitgebern der Helferinnen und Helfer, die diese für ihre Tätigkeit freistellen. Er ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, das DRK bei ihren Blutspendeterminen zu unterstützen. Jegliche Hilfe, ob in der Küche oder bei der Spenderbetreuung werde benötigt.

Insgesamt waren 21 Blutspenderinnen und Blutspender zu ehren, die zum Teil auch anwesend waren.

Für großartige 100 Blutspenden konnte Herr Walter König geehrt werden.

Für 50 Blutspenden wurden Herr Dieter Trefz, Herbert Bez und Frau Erika Bez geehrt.

Für 25 Blutspenden waren es Herr Siegfried Wagner, Frau Helga Bez, Herr Andreas Hahn, Frau Uta Rohrberg, Frau Elke Berger, Frau Andrea Leibfritz.

und für 10 Blutspenden die Herren Gerhard Duda, Martin Ginnow, Thomas Sammet, Julian Weidle, Andreas Wilhelm, und Jochen Schweikardt.

Weitere 5 Spenderinnen und Spender wollten namentlich nicht genannt werden.



v.l.: BM Morgenstern, Julian Weidle, Siegfried Wagner, Gerhard Duda, Walter König, Thomas Sammet, Helga Bez, Melina Reiff, Herbert Bez, Matthias Bez

TOP 2 Bekanntgaben

2.1 Einweihung des LEADER-Projektes „Neugestaltung Ortsmitte Undingen“

Am Dienstag 29.10.2019 findet um 15.00 Uhr die öffentliche Einweihung des LEADER-Projektes „Neugestaltung Ortsmitte Undingen“ statt. Herr Landrat Reumann und weitere Ehrengäste werden zur Einweihung anwesend sein. Auch die Sonnenbühler Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Das noch ausstehende WC-Modul wird am Mittwoch, 16.10.2019 und die Fluchttreppe am 25./26.10.2019 aufgestellt.

2.2 Auszeichnung im Landeswettbewerb „Familien-Ferien“

Sonnenbühl ist erneut im Rahmen des Landeswettbewerbes als familienfreundliche Feriengemeinde ausgezeichnet worden. Das Siegel gilt für weitere drei Jahre und wird Ende Oktober überreicht.

2.3 Steinbühlhalle Undingen

Nach Ermächtigung der Verwaltung durch das Gremium, wurde das Gewerk Fliesen an den günstigsten Bieter die Firma Fliesen-Karl aus Gammertingen zu einem Brutto-Angebotspreis von 24.095,12 Euro vergeben.

TOP 3 Vorstellung Planung Seniorenzentrum Sonnenbühl

BM Morgenstern führt aus, dass in einem gemeinsamen Projekt mit der Samariterstiftung, der Baugenossenschaft Pfullingen und der Gemeinde Sonnenbühl das Konzept für ein Seniorenzentrum Sonnenbühl im Gemeinderat vorgestellt wurde. Dieses Konzept ist im Auftrag der Samariterstiftung und der Baugenossenschaft vom Architekturbüro Bamberg zum „Quartier der Generationen in Sonnenbühl“ weiterentwickelt worden.

Das zur Bebauung anstehende Grundstück liegt in Sonnenbühl – Willmandingen auf dem Gelände der ehemaligen Strickwarenfabrik Wagner und besteht aus den Flurstücken Nr. 245 und 245/2 mit insgesamt 6.323 qm Grundfläche. Der Abbruch der bestehenden Gebäude im Frühjahr

2020 ist im Rahmen des Landessanierungsprogrammes durch die Gemeinde Sonnenbühl vorzunehmen.

Herr Diebold vom Architekturbüro Bamberg erläutert die geplante Bebauung.

Geplant sind drei Wohngruppen mit je 13 – 15 Plätzen. Dabei lebt jeder der Bewohner in einer eigenen Einheit mit Badezimmer. Die Versorgung erfolgt in einem gemeinschaftlichen Wohn- und Aufenthaltsbereich, zu dem auch eine Küche und Freiflächen gehören.

Eine Wohngruppe liegt im Erdgeschoß und ist vor allem für demenziell erkrankte Bewohner vorgesehen. Zusätzlich liegt im Erdgeschoß eine Tagespflege, die separat erschlossen werden kann.

Ebenfalls im Erdgeschoss liegt ein Multifunktionsraum mit ca. 80 qm, der als Begegnungsstätte und auch für die Schulbetreuung genutzt werden kann.

Die Sonnenbühler Nachbarschaftshilfe ist in das Konzept mit einbezogen und soll ebenfalls ein Büro im Gebäude erhalten.

Die anderen beiden Wohngruppen liegen im 1. Obergeschoss.

Im 2. Obergeschoss sind 7 Wohnungen der Baugenossenschaft Pfullingen als „Betreutes Wohnen“ mit Anbindung an die Samariterstiftung geplant sowie eine Wohnung für junge Mitarbeiter oder Auszubildende die als Wohngemeinschaft genutzt werden kann.

Außerdem sind von der Baugenossenschaft Pfullingen zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils neun barrierefreie Wohnungen als Eigentumswohnungen vorgesehen. Diese sind in Ausführung mit Satteldach und Holzfassade geplant.

Zum zeitlichen Ablauf führt Herr Diebold aus, dass parallel zum Abbruch des bestehenden Gebäudes im Frühjahr 2020 das Bebauungsplanverfahren und das Baugenehmigungsverfahren erfolgen und bis zum Sommer 2020 zum Abschluss gebracht werden soll. Baubeginn wird dann nach den Sommerferien 2020 sein und die Fertigstellung ist auf Sommer 2022 geplant.

Auf Nachfrage aus dem Gremium nach vorgesehener Beheizung der Gebäude und der Anbringung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erläutert Herr Diebold, dies könne im Moment noch nicht gesagt werden, dies sei noch zu früh im Planungsstadium mit diesen Fragen werden sich noch spezielle Fachingenieure befassen müssen.

Auf die Frage nach der Bauart, führt er aus, dass überwiegend mit Beton und einem aufgebrachtem Vollwärmeschutz gebaut werden soll. Dies ist auch im Hinblick auf Brandschutz, Lärmschutz und Erdbebensicherheit die beste Wahl.

Herr Dr. Goll vom Samariterstift geht nochmals auf die verschiedenen Möglichkeiten der Betreuung im zu erstellenden Gebäude ein. Mit 42 Plätze der Vollstationären- und Kurzzeitpflege, Tagespflege mit 12-14 Gästen und sieben Seniorenwohnungen des betreuten Wohnens wird ein umfassendes Angebot zur Verfügung stehen. Die Wohnungen des betreuten Wohnens werden vermietet. Weitere Wohnungen stehen in den beiden zusätzlichen Gebäuden zur Verfügung, diese werden als Eigentumswohnungen von der Baugenossenschaft verkauft. Jedoch können auch Bewohner der Eigentumswohnungen bei Bedarf die Angebote des Samariterstiftes (z.B. Tagespflege) in Anspruch nehmen.

Der angedachte Multifunktionsraum als Begegnungsstätte und für die Schulkindbetreuung soll gemeinsam mit der Gemeinde Sonnenbühl finanziert und später auch genutzt werden. Hierüber soll ein gesonderter Vertrag abgeschlossen werden. Die Gemeinde Sonnenbühl wird sich mit rund 250.000-300.000 Euro finanziell beteiligen.

Herr Grado von der Baugenossenschaft ergänzt noch Verschiedenes zu den geplanten Eigentumswohnungen. Diese sollen barrierefrei und senioren- bzw. behindertengerecht ausgebaut werden mit bodengleichen Duschen, Aufzügen, Haltegriffen, extrabreiten Türen etc. Vom Gremium wird nachgefragt ob die Gebäude mit den Eigentumswohnungen zeitgleich mit dem Pflegeheim entstehen. Herr Grado erläutert, dass die Eigentumswohnungen auf Nachfrage gebaut werden sollen. Besteht im Vorfeld die Nachfrage nur nach einem Gebäude wird vorerst dieses entstehen. Es gebe bereits Interessenten für die Wohnungen.

Das Gremium spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf „Quartier der Generationen in Sonnenbühl“ als Weiterentwicklung des Konzeptes für ein Seniorenzentrum Sonnenbühl zu.

Basis hierfür ist der von der Samariterstiftung und der Baugenossenschaft Pfullingen beauftragte Vorentwurf des Architekturbüros Bamberg.

Die Gemeinde Sonnenbühl stellt hierzu die Flurstücke Nr. 245 und 245/2 zur Verfügung.

TOP 4 Baugesuche

TOP 4.1 Errichtung einer Großraumgarage, Flst. 2054, Holdergasse, OT Udingen

Im Plangebiet wurden auch in der Vergangenheit solche Garagen außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zugelassen, dies ist gem. § 23 Abs. 5 Bau NVO zulässig.

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 4.2 Wohnhausumbau und Sanierung, Flst. 100/1, Bolbergstraße, OT Willmandingen

Da das Baugrundstück im Sanierungsgebiet liegt, musste die Zustimmung der STEG eingeholt werden. Diese liegt zwischenzeitlich vor.

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 4.3 Neubau einer Montagehalle mit Betriebswohnung und Garage, Flst. 7401/15, Im Zwingelhof, OT Erpfingen – veränderte Ausführung –

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 5 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung am 19.09.2019 wurde in zwei Grundstücksangelegenheiten Beschluss gefasst.

TOP 6 Verschiedenes, Anträge

6.1 Doppik-Schulung für den Gemeinderat

Es liegen Unterlagen für die Doppik-Schulung des Gemeinderates am 24.10.2019 aus. BM Morgenstern bittet diese zur Kenntnis zu nehmen und zur Schulung mitzunehmen.

6.2 Lautsprecheranlage

Mehrere Mitglieder des Gremiums sprechen den Zustand der Lautsprecheranlage im Sitzungssaal an, diese rauscht und knackt während des Betriebes ständig. Auch sind die Gespräche im Zuschauerraum trotz Lautsprecheranlage sehr schlecht zu verstehen.

Da aufgrund des Alters der Anlage diese Mängel nicht mehr beseitigt werden können, hat die Verwaltung bereits zwei Angebote eingeholt. Eine Neubeschaffung, voraussichtlich als unvorhersehbare Ausgabe noch in diesem Jahr, wird notwendig werden.